



*Weniger Bürokratie  
mehr Effizienz!*

## Das ELENA-Verfahren für Arbeitgeber

einfach – sicher – schnell

### So funktioniert ELENA

#### Arbeitgeber melden monatlich

Ab 01.01.2010 meldet ein Arbeitgeber monatlich Entgelt-  
daten für seine Beschäftigten über ELENA. Analog dem  
Verfahren zur Übermittlung von Sozialversicherungsmeldungen und Beitragsnachweisen an Krankenkassen werden die Entgeltdaten an die Zentrale Speicherstelle (ZSS) gemeldet. Sie ist bei der Datenstelle der Träger der Rentenversicherung (DSRV) in Würzburg eingerichtet.

Für jeden Beschäftigten wird eine standardisierte Datei erstellt („Multifunktionaler Verdienstdatensatz“). Die Daten werden verschlüsselt übertragen und gespeichert.

Die ZSS empfängt die Daten und speichert sie pseudonymisiert – also ohne den Namen des Teilnehmers – und verschlüsselt ab. Danach schickt sie eine Protokollmeldung an den Arbeitgeber. Dieser archiviert das Protokoll elektronisch. Wenn der Arbeitgeber die Daten gemeldet hat, muss er ab 2012 für denselben Zeitraum und dieselbe Bescheinigungsart keine weiteren Bescheinigungen mehr ausstellen.

#### Arbeitgeber werden deutlich entlastet

Die Bundesregierung will die Bürokratiekosten deutlich senken. Ein wichtiger Schritt dazu ist die Einführung des Elektronischen Entgeltnachweises (ELENA) zum 1. Januar 2010. Er vereinfacht die Bewilligung von Sozialleistungen. Das ELENA-Verfahrensgesetz regelt, wie die erforderlichen Daten gemeldet, gespeichert und abgerufen werden. Einbezogen sind zunächst das Arbeitslosengeld, das Elterngeld und das Wohngeld. In den nächsten Jahren kommen weitere Bescheinigungsarten hinzu. Im Verfahren werden etablierte Datenübermittlungswege genutzt. Sie unterstützen die medienbruchfreie Kommunikation zwischen Unternehmen, Verwaltung und Bürger. Arbeitgeber füllen bislang pro Jahr rund 60 Millionen Bescheinigungen aus. Durch ELENA werden diese Bescheinigungen kostengünstiger erstellt. Der Nationale Normenkontrollrat schätzt die Einsparungen für Arbeitgeber auf jährlich rund 85 Millionen Euro.

## Weniger Bürokratie spart Kosten



### Elektronische Bescheinigungen für mehr Effizienz

#### Wie kann ich Meldungen für das ELENA-Verfahren abgeben?

Entweder mit dem im Einsatz befindlichen systemuntersuchten Entgeltabrechnungsprogramm, über den Steuerberater, ein Dienstleistungsunternehmen für Personalabrechnungen oder mit einer der verfügbaren, systemuntersuchten Ausfüllhilfen.

Wichtig: Für die Personalabrechnung werden systemuntersuchte – jährlich geprüfte – Entgeltabrechnungsprogramme oder Ausfüllhilfen angeboten. Nur diese dürfen seit 2006 elektronische Meldungen an die Sozialversicherung abgeben.

#### Sind spezielle Module erforderlich?

Für die Entgeltabrechnungsprogramme und die Ausfüllhilfen wird ein Zusatzmodul angeboten, das sich zur Zeit in der Entwicklung befindet und getestet wird.

#### Benötige ich spezielle Hardware?

Nein, da die vorhandenen Systeme bereits heute Sozialversicherungsmeldungen und Beitragsnachweise elektronisch an die Sozialversicherungsträger übermitteln können.

#### Muss ich etwas Besonderes beachten?

In der Regel werden die Entgeltabrechnungsprogramme die Teilnahme am ELENA-Verfahren sehr einfach gestalten. Vergessen Sie nicht, Ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer darüber zu informieren, dass ihre Entgeltdaten an die Zentrale Speicherstelle übermittelt werden.

#### Wann startet das ELENA-Verfahren?

Ab 01.01.2010 beginnt die Datensammlung mit der monatlichen Übermittlung der erforderlichen Bescheinigungsdaten an die Zentrale Speicherstelle. Ab 01.01.2012 werden die Leistungsträger die Daten mit Zustimmung der Antragsteller zur Berechnung der Sozialleistungen abrufen.

#### Welche Vorteile bietet ELENA?

Durch die elektronische Übermittlung der Entgeltdaten sinken die Verwaltungskosten. Die Arbeitgeber müssen für die gesetzlich geregelten Bescheinigungsarten ab 2012 keine Bescheinigungen ausstellen und archivieren. Die Leistungsträger können die Daten ab 2012 direkt von der Zentralen Speicherstelle abrufen.

**„Nachher werden sich alle fragen, wie es denn vorher funktioniert hat.“**

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:  
**[www.das-elena-verfahren.de](http://www.das-elena-verfahren.de)**

**ELENA Hotline: 0 180 5 – 61 50 05** (0,14 Euro/Min.)  
Montag bis Donnerstag 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr  
Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

**Herausgeber:** Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
Referat Öffentlichkeitsarbeit · Scharnhorststraße 34-37 · 10115 Berlin  
[info@bmwi.bund.de](mailto:info@bmwi.bund.de) · [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

**Text und Redaktion, grafische Konzeption und Gestaltung**  
Mainblick, Agentur für Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt am Main

**Bildnachweis:** BMWi